

Börsenblatt



Leselotse 2025



Die besten Kinder- und Jugendbücher

Um etwa 8.000 Novitäten wird das Angebot für junge Leser:innen jedes Jahr bereichert. Für Orientierung in diesem Büchermeer sorgt der Leselotse – eine Bestenliste empfehlenswerter Kinder- und Jugendliteratur. Zweimonatlich wählt eine Jury, bestehend aus Börsenblatt-Redakteur Stefan Hauck, Kulturjournalistin Verena Hoenig, Buchhändlerin Katrin Rüger und Literaturkritiker Ralf Schweikart für das Börsenblatt die schönsten, klügsten, ungewöhnlichsten und in jedem Fall lesenswerten Kinder- und Jugendmedien aus.

Verlagsanschrift: MVB GmbH, Braubachstraße 16,
60311 Frankfurt am Main
Herausgeber Börsenverein des
Deutschen Buchhandels e.V.
Chefredakteurin Christina Schulte



Leselotse

Bestes aus dem Büchermeer für Kids&Teens/Januar

Bilderbuch

Grüner Spielplatz

Kinder können das Drei-Meter-Pappleporello um ihre Kuschecke herum aufstellen und das Treiben im Wald verfolgen. Auf der einen Seite gibt es die Welt der Tiere, auf der anderen die der Menschen, jeweils mit Klappen zum Öffnen.

Sebastián Ilabaca: »Fantastischer Wald«, Bohem, 24 S., 26 €, ab 2



Ach, ist das schön!

Maus, Eichhörnchen, Specht und Dachs sind froh, als der müde und übel gelaunte Bär endlich Winterschlaf hält. Draußen ist es kalt, in der Bärenhöhle warm ... Warum also dort nicht eine lustige Zeit zusammen verbringen?

Lorenz Pauli, Kathrin Schärer: »Fröhliche Winternacht«, Atlantis, 32 S., 18 €, ab 4

Kinderbuch

Sag mal ...

Kinder sind Weltmeister im Fragenstellen. Und lieben es, Fragen gestellt zu bekommen, wie »Wer wohnt in deinem Herz?«. 28 Fragen samt zugehörigen Bildern stoßen gemeinsames Reden, Philosophieren und Fabulieren an.

Leonora Leitl: »Gute Frage, sagt die Buchstabensuppe«, Tyrolia, 64 S., 18 €, ab 5



Ein ganz schön wilder Haufen

Eine Horde temperamentvoller Waisen, eine Direktorin, die sich selbst für unfähig hält, aber den Kindern Hoffnung schenkt. Eine rasant-witzige, bilderreiche Geschichte.

Andreu Llinàs Duran: »Neun wilde Ballerinen. Gegen die Bärenbande«, Woow Books, 190 S., 15 €, ab 10

Jugendbuch

Über das, was wichtig ist und zählt

Wer in einem Hut verloren geht, muss gefunden werden. Das meinen Paulis Freunde Eliot und Pola und begeben sich auf die Suche nach dem Mädchen. Wenn man sich auf die schräge Geschichte einlässt, ist Leseglück garantiert.

Lisa Krusche: »Wie der seltsamste Traum«, Beltz & Gelberg, 263 S., 17 €, ab 12



Sollte Schullektüre werden

Eine vergessene Sporttasche führt zu fatalen Missverständnissen und einem tragischen Ende. Ein mitreißendes Debüt eines Ex-Schülers und seiner Lehrerin über gescheiterte Integration.

Kornelia Wald, Houssein Kahin: »Die Tasche«, Arena, 220 S., 15 €, ab 12

Sachbuch

Erfundene Nachrichten

Warum Desinformation schlecht für alle ist, erfahren Kinder in diesem urkomischen Sachcomic und verstehen umgehend die gefährliche und hochaktuelle Problematik.

Elise Gravel: »Angriff der Killerunterhosen. Fake News und Verschwörungstheorien erkennen«, Ravensburger, 92 S., 14,99 €, ab 8



Das Gleichgewicht der Natur respektieren

Das Ganze im Blick haben, nachhaltig agieren: Das sind Grundpfeiler im Wertesystem amerikanischer Ureinwohner, und sie erklären sie in diesem hochinformativen Fotosachbuch selbst.

Eldon Yellowhorn, Kathy Lowinger: »Indigene Menschen aus Nordamerika erzählen. Wissen und Geschichten«, Carlsen, 136 S., 18 €, ab 10

Fällt aus dem Rahmen

Musik auf die Augen!

Eine Premiere! 17 renommierte Comic- und Bilderbuchkünstler:innen haben sich Comics zu 19 Liedern ausgedacht – für alle, die sowohl Musik als auch Bildergeschichten lieben. Ein QR-Code führt zu den entsprechenden Stücken.

Anke Kuhl, Moni Port (Hrsg.): »Mukkekukke. Comics zu Musik«, Reprodukt, 144 S., 20 €, ab 6



Zweimonatlich wählt eine Jury (Börsenblatt-Redakteur Stefan Hauck, Kulturjournalistin Verena Hoenig, Buchhändlerin Katrin Rüger und Literaturkritiker Ralf Schweikart) für das Börsenblatt die besten Kinder- und Jugendbücher aus.

Illustration © Anke Kuhl





Leselotse

Bestes aus dem Büchermeer für Kids & Teens / März

Bilderbuch

Rotsehen. Und aufgefangen werden
Wut kann böse machen. Dann trinkt man das Meer leer. Steckt den Wind in einen Sack. Erschreckt alle Tiere. Und nach dem Abkühlen? Ist man heilfroh, wenn man trotzdem noch gemocht wird. Balsam für Zornickel.

Heinz Janisch, Helga Bansch: »Und dann?«, Jungbrunnen, 32 S., 18 €, ab 3



Eine kluge Füchsin
Mama ist nie krank und immer da; eines Morgens aber will sie einfach nicht aufstehen. Der kleine Fuchs fragt die anderen Tiere – und erfährt: Auch Eltern müssen mal ausruhen!

Beate Teresa Hanika, Kristina Andres: »Wenn Mama Fuchs schläft«, Gerstenberg, 32 S., 19 €, ab 4

Kinderbuch

Für immer Kind?
Edith sieht aus wie sieben, ist aber schon 100. Macht ewige Kindheit glücklich? Ein faszinierendes Gedankenspiel, eine packende Geschichte und eine sprechende Zitrone: der neue Wurf einer einzigartigen Künstlerin.

Catharina Valckx: »Edith – Das Mädchen von hundert Jahren«, Moritz, 88 S., 18 €, ab 6



Magischer Pullover und Kapitalismuskritik
Beatrice hat ein gutes Herz, ihre Schwester gar nicht – sie wird nach einem besonderen Geschenk noch empathieloser und ausbeuterischer. Das moderne Märchen feiert Anti-Konsum und zeigt Habgier die rote Karte.

Sid Sharp: »Moor Myrte und das Zaubergarn«, NordSüd, 146 S., 22 €, ab 8

Jugendbuch

Anorexia nervosa
Jake benötigt Hilfe, sonst stirbt er: Der 13-Jährige hat eine Essstörung. Doch es braucht Mut für die Wahrheit und noch mehr Mut, all seine Gefühle zu offenbaren. Der Versoman basiert auf Erfahrungen des Autors.

John Schu: »Louder Than Hunger«, Fischer Sauerländer, 525 S., 19,90 €, ab 12



Deep Talk mit Nina
Ninas beste Freundin trägt eine Alles-cool-Maske und hat Albträume, Aleks gibt alles, um ein »echter Mann« zu werden – und Nina meint, therapeutisch eingreifen zu müssen. Neue Geschichte aus dem »Kartoffelland«.

Anna Dimitrova: »People Pleaser – Eine für alle und alle für sich«, Arctis, 368 S., 18 €, ab 14

Pappe

Das schönste aller Spiele
»Zehn wilde Kinder spielen gern Versteck. / Kai hält sich die Augen zu, die andern laufen weg.« Auf jeder Doppelseite verschwindet ein Kind, am Ende lassen sich die Versteckten vom Betrachter finden: »Alle wieder da!«

Yvonne Hergane, Christiane Pieper: »Alle weg«, Peter Hammer Verlag, 26 S., 14 €, ab 3



Papa war auch mal klein
Papa ist sehr vernünftig. Als Kind aber hat er seinen Spinat ins Aquarium gekippt, ewig rumgetrödelt und war ein Quatschmacher. Letzteres ist er zum Glück immer noch! Bringt Kinder wie Väter zum Wiehern.

Moritz Neumeier, Timo Zett: »Kleiner Papa – Großer Papa«, Oetinger, 16 S., 12 €, ab 3

Fällt aus dem Rahmen

Ein Tausendsassa
Eine gereimte und gemalte Liebeserklärung an den Pinsel, der dem Erfinder des Regenbogenfischs verschiedenste Stile ermöglicht hat. Tolle Idee, um Kinder neugierig auf Maltechniken zu machen und sie zu inspirieren.

Marcus Pfister: »Jedem seinen Pinsel! Die bunte Welt der Malstile«, NordSüd, 40 S., 18 €, ab 6



Zweimonatlich wählt eine Jury (Börsenblatt-Redakteur Stefan Hauck, Kulturjournalistin Verena Hoenig, Buchhändlerin Katrin Rüger und Literaturkritiker Ralf Schweikart) für das Börsenblatt die besten Kinder- und Jugendbücher aus.

Illustration © Anke Kuhl





Leselotse

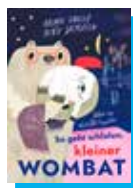
Bestes aus dem Büchermeer für Kids&Teens/Mai

Bilderbuch

Unter die Decke rollen

Zeit fürs Bett: Der kleine Wombat will nur noch zeigen, wie toll er rennen, springen oder sich drehen kann. Ideale Gutenachtgeschichte mit beneidenswert geduldigem Erwachsenen.

Rasmus Engler, Deniz Jaspersen, Mareike Engelke: »So geht schlafen, kleiner Wombat«, mairisch, 32 S., 18 €, ab 3



Ein Paradies für Leser

Wie behaglich es hier zugeht: Angestiftet von Herrn Elch lernen die tierischen Bewohner des Dorfs im Wald die Wonnen des Vorlesens und Vorgelesenbekommens kennen. Nebenbei: ganz viele entzückende Tierkinder!

Inga Moore: »Herr Elch und sein Bücherbus«, Ü: Michael Stehle, Urachhaus, 48 S., 20 €, ab 4

Kinderbuch

Miteinander

Sissi, Anastasia, Mo und der Ich-Erzähler sind stolz auf den See in ihrer Siedlung, der eines Winters zufriert und auch im Sommer so bleibt: ein Medienereignis. Das eigentliche Ereignis aber ist der Zusammenhalt der Vier.

Will Gmehling, Jens Rassmus: »Der Sternsee«, Peter Hammer Verlag, 56 S., 14 €, ab 9



Training statt Spraysen

Wird Jay der neue Leichtathletikstar? Für eine Sportlerkarriere fehlt dem impulsiven Jungen aus prekären Verhältnissen jedoch etwas. Berührender Freundschaftsroman über Chancenungleichheit und Durchhaltevermögen.

Martina Wildner, Bea Davies: »Zu schnell für diese Welt«, Julius Beltz, 244 S., 14 €, ab 11

Jugendbuch

Umbrüche in der Clique

Die 16-Jährigen verteilen sich auf neue Schulen. Die Ich-Erzählerin erlebt, wie ihr bester Freund an Krebs erkrankt und ihre erste Liebe. Großartig erzählt. Aufwühlend.

Hilde Myklebust: »Auch am Tag leuchten die Sterne«, Ü: Meike Blatzheim, Carlsen, 256 S., 16 €, ab 14



Was Familie sein kann

Eine nicht mütterliche Stiefmutter, eine Mutter mit bipolarer Störung, ein gefühlskalter Vater und bevorstehende Abiprüfungen: Wie soll Philipp das ertragen? Bewegendes Psychogramm einer dysfunktionalen Familie.

Annika Büsing: »Wir kommen zurecht«, Steidl Verlag, 288 S., 24 €, ab 16

Comics

Ein Küken als Superheld

Aufgepasst, wenn Fluffy sich die Augenmaske aufsetzt und mit Kung-Fu loslegt! Der Reihenauftritt ist actionreich und leicht zu lesen. Die Bösewichte sind recht trottelig, die Tiere hingegen clever und niedlich.

Markus Grolik: »Fluffy und Robocat. Vorsicht, Kung-Fu-Küken!«, rotfuchs, 160 S., 12,90 €, ab 9



Viele letzte Male, viele Möglichkeiten

Ungemein atmosphärisch fasst die Debütantin Fischels die diffusen Empfindungen kurz vor dem Abitur in bestechende Bilder. Die Leser:innen sind mitten im Leben von Ben, Andreas und Clara, alles ist noch offen.

Michèle Fischels: »Outline«, Reprodukt, 208 S., 24 €, ab 16

Fällt aus dem Rahmen

Erzählungen aus Anne Franks Hinterhaus

46 internationale Illustratoren erwecken Franks weniger bekannte Geschichten zum Leben. Die Edition gewährt zudem Einblicke in die persönliche Welt der Kreativen.

Anne Frank: »Füller-Kinder«, Ü: Waltraud Hüsmert, Ruth Löbner, Jacoby & Stuart, 260 S., 30 €, ab 12 und für alle



Zweimonatlich wählt eine Jury (Börsenblatt-Redakteur Stefan Hauck, Kulturjournalistin Verena Hoenig, Buchhändlerin Katrin Rüger und Literaturkritiker Ralf Schweikart) für das Börsenblatt die besten Kinder- und Jugendbücher aus.

Illustration © Anke Kuhl





Leselotse

Bestes aus dem Büchermeer für Kids&Teens/ Juli

Bilderbuch

Erfahrung sammeln

Manno, wann verschwindet endlich die Wunde am Knie? Das Mädchen beginnt, sich an den Schorf zu gewöhnen; die beiden reden sogar miteinander. Pepper geht, die Erinnerung bleibt – an ihn und einen Kindheitssommer.

Beatrice Alemagna: »Der Sommer mit Pepper«, Ü: Maria Höck, Aladin, 48 S., 16 €, ab 4



»Runter da!«

Herrlich, wenn die Schaukel zum Piratenschiff wird oder zur Drachenhöhle. Aber die Großen erheben Anspruch auf sie, was sich die Kleinen nicht gefallen lassen! Versetzt in Kicherlaune.

Katalina Brause, Jutta Wetzel: »Wir Eierlöcher ... und die Nestschaukel gehört uns!« Fischer Sauerländer, 32 S., 15 €, ab 4

Kinderbuch

Waschbären und ein Geist

Bei DiCamillo ist jedes Buch wie eine Umarmung, tiefgründig und liebenswert skurril. Hier geht es um die zehnjährige Ferris, die jede Menge Dinge regeln muss ...

Kate DiCamillo: »Der Sommer der unmöglichen Dinge«, Ü: Uwe-Michael Gutzschhahn, dtv, 198 S., 15 €, ab 11



Fatale Auswirkungen von Vorurteilen

Das Thema Flucht in eine ereignisreiche Schnitzeljagd zu verpacken, die mitfiebern lässt und gleichzeitig nachdenklich macht, ist der Autorin großartig gelungen.

Mirjam Raymond, Maja Bohn: »Von Null auf Held oder Wer ist eigentlich Amin?« Fischer Sauerländer, 240 S., 12,90 €, ab 10

Jugendbuch

Zu fünft in der Wildnis

Josh's zwölfter Umzug! Diesmal mit Künstlerin-Mutter in ein Kuhdorf. Ein Schulprojekt schickt den 14-Jährigen mit vier Jugendlichen mehrere Tage in den Wald ... Aufregender Freundschaftsroman, unwiderstehlicher Sound!

Sarah Welk: »Bester Sommer«, arsEdition, 267 S., 15 €, ab 12



Die entlaufene Bärin

Wanda ist fast 13 und schon wieder von einer Pflegefamilie abgewiesen worden. Also versteckt sie sich, mitten in Berlin. Dabei trifft sie Verbündete und erhält die Chance auf ein Wunder. Märchenhaft und bewegend.

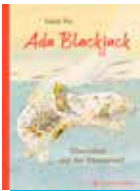
Annika Scheffel: »Wanda«, Thienemann, 364 S., 15 €, ab 12

Sachbuch

Macht richtig neugierig

Wie konnte eine junge Inupiat in den 1920ern auf einer unbewohnten Insel in der Arktis zwei Jahre überleben? Angetrieben von dieser Frage ist Isabel Pin nach Alaska gereist und hat dieses grandiose Werk gezeichnet.

Isabel Pin: »Ada Blackjack – Überleben auf der Bäreninsel«, Gerstenberg, 96 S., 22 €, ab 9



Alles Lüge?

Es gibt folgenlose und schlimme Lügen sowie große Grauzonen: ein erhellendes Sachbuch zu Fakten über Unwahrheiten, Täuschungen und Tricks – ein Thema, das alle angeht.

Johannes Vogt, Felicitas Horstschäfer: »Die ganze Wahrheit über das Lügen«, Beltz & Gelberg, 62 S., 16 €, ab 8

Fällt aus dem Rahmen

Viel Klitzekleines

An gewöhnlichsten Orten lässt sich Ungewöhnliches aufspüren: Landasseln etwa, die sich zu einer Kugel zusammenrollen können. Dieser umwerfend illustrierte, total witzige Trip durch die Natur begeistert.

Giselle Clarkson: »Schau genau hin!« Ü: Katharina Diestelmeier, Moritz, 122 S., 22 €, ab 8



Zweimonatlich wählt eine Jury (Börsenblatt-Redakteur Stefan Hauck, Kulturjournalistin Verena Hoenig, Buchhändlerin Katrin Rüger und Literaturkritiker Ralf Schweikart) für das Börsenblatt die besten Kinder- und Jugendbücher aus.

Illustration © Anke Kuhl





Leselotse

Bestes aus dem Büchermeer für Kids & Teens / September

Gegen den Strom spinnen

Als einzige Spinne in der Kolonie trägt Selma eine rote Mütze. Auch ihre Netze sind anders: nicht zum Fliegenfangen – nein, Selma spinnt wunderschöne Kunstwerke. Ein beeindruckendes Bilderbuchdebüt über Durchhaltevermögen und die Kraft der Vision.

Tini Malina: »Selma, du machst das falsch!«, NordSüd, 48 S., 18 €, ab 4

Bilderbuch



Was ist los mit Amsel?

Amsel liegt ganz still da. Wer so herrlich singt, kann doch unmöglich sterben?! Eichhörnchen und seine Freunde sind erst einmal wütend und ratlos. Kinder erhalten Antworten auf etwas für sie Unvorstellbares. Und werden sogar zum Lachen gebracht.

Olivier Tallec: »Ist Amsel tot?«, Ü: Ina Kronenberger, Gerstenberg, 40 S., 15 €, ab 5

Schnodderdischnack

Schein ist nicht Sein. Das entdeckt Leuchtturmbär, als der von ihm bewunderte Abenteuerbär auf seiner Insel strandet. In Wirklichkeit traut sich Abenteuerbär gar nichts und hat sich die Geschichten, die ihn berühmt gemacht haben, bloß ausgedacht.

Mathilde Stein, Piet Grobler: »Der Leuchtturmbär«, Moritz Verlag, 88 S., 13,95 €, ab 7

Kinderbuch



Warum spricht Aria kein Wort?

Jeder hat eine Geschichte zu erzählen, doch wie findet man seine eigene Stimme? Der aus dem Iran geflüchtete Aria scheint stumm zu sein. Eine Einladung für den fiesen Rufus, ihn zu mobben. Doch mit den Mädchen Hero und Jaz rechnet er nicht.

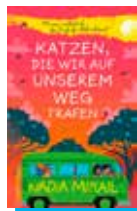
Maryam Master: »Wort für Wort«, Ü: Isabel Abedi, Ill: A. Hicks, Woow Books, 230 S., 17 €, ab 11

Gefährliche Kopffäger?

Angehörige der philippinischen Bergvölker wurden 1904 in der Weltausstellung von St. Louis wie in einem Menschenzoo zur Schau gestellt. Die Geschichte wird aus Sicht der 16-jährigen, eigensinnigen Luki erzählt. Großartige, mitreißende Literatur.

Candy Gourlay: »Wild Song«, Ü: Alexandra Rak, Rotfuchs, 320 S., 19,90 €, ab 14

Jugendbuch



Ein Kater namens Flohsack

In wenigen Monaten wird ein Meteorit die Erde treffen. Höchste Zeit also, um June zu suchen, Aishas ältere Schwester, die sich nach Malaysia abgesetzt hat. Das bemerkenswerte Debüt ist eine Hymne auf das Leben.

Nadia Mikail: »Katzen, die wir auf unserem Weg trafen«, Ü: Uwe-Michael Gutzschhahn, Ill: Nate Ng, dtv Reihe Hanser, 220 S., 16 €, ab 14

Zum Kringeliglachen

Zwölf lustige Geschichten – und eine traurige – mit den Brüdern Pippo und Juri sowie ihren Freunden Kette und Quark. Musers große Erzählkunst und Kaminskis meisterhafte Sprechartistik fließen hier zusammen.

Martin Muser: »Das ist nicht lustig!«, gelesen von Stefan Kaminski, Silberfisch, 168 Min., 12,95 €, ab 6

Hörbuch



Rockys erste Reise

Der elfjährige Rocky ist anders als andere – und todunglücklich, dass sein einziger Freund weggezogen ist. Auf der Fahrt zu einem Wissenschaftswettbewerb passieren die ulkigsten Dinge.

Marie Hüttner: »Rocky Winterfeld. Ziemlich neben der Spur«, gelesen von Charly Hübner, Silberfisch, 14 €, 213 Min., ab 10

... und dann?

Geschichtenerzähler gesucht! Also Mädchen und Jungen, die Spaß haben am Fabulieren, Träumen und Ausschmücken. 33 Einladungen in Text und Bild machen es möglich; sie fungieren als Katalysatoren zum Weiterdenken. Eine fantastische Idee.

Heinz Janisch, Michael Roher: »Das Buch der Anfänge«, Tyrolia, 72 S., 18 €, ab 5

Fällt aus dem Rahmen



Zweimonatlich wählt eine Jury (Börsenblatt-Redakteur Stefan Hauck, Kulturjournalistin Verena Hoenig, Buchhändlerin Katrin Rüger und Literaturkritiker Ralf Schweikart) für das Börsenblatt die besten Kinder- und Jugendbücher aus.

Illustration © Anke Kuhl





Leselotse

Bestes aus dem Büchermeer für Kids & Teens / November

Bilderbuch

Der eine so, der andere anders

»Alle müssen manchmal warten. Nicht alle können dies gleich gut.« Oder: »Alle schlafen. Nicht alle stehen gerne auf.« 30 Szenen veranschaulichen Einzigartigkeit und Verbindendes. Charmante Ermunterung, Toleranz zu üben.

Kathrin Schärer: »Alle? Nicht alle!« Hanser, 64 S., 14 €, ab 3



Grille zupft Geige

Mit Musik gleitet man besser in den Schlaf. Und einen Fehler kann man wiedergutmachen: Botschaften eines außergewöhnlichen Bilderbuchs, in dem es von Insekten wimmelt und eine Grille uns Savoir-vivre beibringt.

Anna Haifisch: »Die Grille in der Geige«, Rotopol, 32 S., 16 €, ab 4

Kinderbuch

Du bist hier. Jetzt.

Den Tod muss man nicht lieben, aber man kann in Frieden mit ihm existieren. Das Leben ist manchmal traurig, dann wundervoll, ständig ändert es sich. Und wir? Sind einzigartig. Ohne uns wäre das Universum ein anderes.

Dita Zipfel, Rán Flygenring: »Leben, Sterben und Kaninchen«, Hanser, 80 S., 17 €, ab 5



First Nations in Kanada

Sie sind beste Freundinnen: Mia ist »brown skinned« und Lara »weiß«. Zwischen Lachsfang und alkoholkranken Verwandten erkennt Mia, wie schmerzhaft es ist, ungleich behandelt zu werden. Trotzdem feiert sie das Glück.

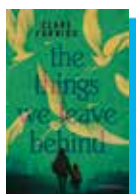
Kim Spencer: »Weird Rules. So wie ich bin«, Ü: Dejla Jassim, Limbion, 192 S., 22 €, ab 9

Jugendbuch

Auf der Flucht

Drei Psychiatriepatienten reißen aus: Auf den Roadtrip mit Nilo, Faris und Mayla will man von der ersten Seite an mitgenommen werden. Viele Jugendliche leiden unter Spielsucht, Essstörungen oder Verlusterfahrungen.

Martin Schäuble: »Heldentage«, Fischer Sauerländer, 258 S., 17,90 €, ab 12



Ein Wald als Schutzort

Kommt der Falsche an die Macht, verändert sich das Leben aller: Clem muss mit ihrer kleinen Schwester Billie in den Wald flüchten. Die Young-Adult-Dystopie verfolgt einen noch lange, weil sie so schockierend real erscheint.

Clare Furniss: »The Things We Leave Behind«, Ü: Anne Brauner, Rotfuchs, 334 S., 19,90 €, ab 14

Comic

Wo ist Frau Süllmann?

Die Klassenlehrerin ist entführt worden, der Erpresser fordert 495 Euro. Und: »Keine Polizei!!! Keine Erwachsenen!« Ulf und seine Detektivbande ermitteln und zeigen sogar Herz für den Übeltäter.

Tanja Esch: »Ulf und die entführte Lehrerin«, Kibitz, 130 S., 20 €, ab 6



Karlas Geheimnis

Mila ist ängstlich, besonders fürchtet sie sich vor Vampiren. Da wächst ausgerechnet ihrer neuen Freundin Karla ein Fangzahn! Aber sind Vampire tatsächlich gruselig – oder vielleicht doch harmlos? Ein überwältigend tolles Comicdebüt.

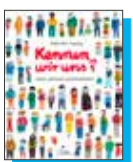
Ayşe Klinge: »Der Zahn«, Kibitz, 218 S., 26 €, ab 8

Fällt aus dem Rahmen

Ein Hoch auf das Wir!

Wie ähnlich wir uns sind! 56 Figuren verraten ihre Geschichten. Aber nur dem, der genau hinschaut. Ein aufregender Suchspaß mit garantiertem Erkenntnisgewinn.

Franziska Ludwig: »Kennen wir uns? Unsere geheimen Gemeinsamkeiten«, Klett Kinderbuch, 64 S., 18 €, ab 4



Zweimonatlich wählt eine Jury (Börsenblatt-Redakteur Stefan Hauck, Kulturjournalistin Verena Hoenig, Buchhändlerin Katrin Rüger und Literaturkritiker Ralf Schweikart) für das Börsenblatt die besten Kinder- und Jugendbücher aus.

Illustration © Anke Kuhl

